



Themen:

Chefin der Bundesagentur für Arbeit besuchte BBB / S. 11

Neues vom JOBSTER.team / ab S. 12

Karneval in den Bonner Werkstätten / ab S. 22

Impressum:

Bonner Werkstätten Lebenshilfe Bonn gemeinnützige GmbH
Allerstraße 43, 53332 Bornheim-Hersel
Tel.: 02222/83 02-0
www.bonnerwerkstaetten.de

Redaktion:

Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie
Personal der Bonner Werkstätten, Elternbeirat und
Claudia Körber-Ziemer (freie Mitarbeiterin) sowie
Marc Strehler (Redaktionsleitung)

Ansprechpartnerin:

Zentral: Anna Topo
kommunikation@lebenshilfe-bonn.de

Satz und Layout:

Druckvorstufe Werk 3 Meckenheim

Beiträge, die mit vollem Namen der Verfasser
gekennzeichnet sind, geben ausschließlich deren
persönliche Meinung wieder.

Bei Leserzuschriften behalten wir uns das Recht –
auch auszugsweise – zum Abdruck vor.

Hinweis:

Bei Rückfragen und Anmerkungen melden
Sie sich bitte unter
Tel.: 02222/83 02-0

Werkstattrat:

Werkstattrat Werk 1: Heiko Derichsweiler
Christiane Klein
Daniel Siegmund
Marco Toelke

Werkstattrat Werk 2: Manfred Annas
Mario Assmann
Karla Bethmann
Yasemin Karakaja

Werkstattrat Werk 3: Hermann Arp
Julia Lellek
Alexander Stolz

Vorsitzende: Julia Lellek
Stellvertretung: Mario Assmann

Frauenbeauftragte: Nadja Ortmeier (Vorsitz / Werk 3)
Melanie Schmidt (Stv. / Werk 2)

Elternbeirat:

Werk 1 – Hersel

Monika Dieckmann 0228/62 37 02
Barbara Schumacher 0228/25 42 75

Werk 2 – Bonn-Beuel

Manfred Vogt (stellv. Sprecher) 0228/48 02 17

Werk 3 – Meckenheim

Hans-Ulrich Lellek (Sprecher) 0228/25 22 06
Dr. Christiane Schell 0178/4 91 93 13

Bereich Berufliche Bildung / Garten- und Landschaftsbau

Monika Hartmann (stv. Sprecherin) 0228/23 87 43
Karin Jansen 0228/33 05 45

E-Mail: elternbeirat@bonnerwerkstaetten.de

HINWEIS:

Ihre Adresse hat sich geändert oder Sie möchten unsere Zeitung zukünftig nicht mehr erhalten?

Dann schreiben Sie bitte an:

Bonner Werkstätten gGmbH
Redaktion **Werkstatt:Aktuell**

Allerstraße 43
53332 Bornheim-Hersel

Oder senden Sie eine E-Mail an: redaktion@bonnerwerkstaetten.de
Vielen Dank!

Wenn nicht anders gekennzeichnet, liegen sämtliche Bildrechte für Fotos und Grafiken bei
den Bonner Werkstätten gGmbH.

Kurz notiert:



WERKS-FÜHRUNGEN

Besuchen Sie im April unser Werk 1 in Bornheim-Hersel und unser Werk 2 in Bonn-Beuel:

Werk 1: Ort / Treffpunkt: Allerstraße 43, 53332 Bornheim-Hersel
Datum: **Dienstag, 16. April 2024** / Beginn der Besichtigung: 13:00 Uhr.

Werk 2: Ort / Treffpunkt: Werk 2, Röhfeldstraße 3-5, 53227 Bonn-Beuel
Datum: **Donnerstag, 18. April 2024** / Beginn der Besichtigung: 13:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

FRÜHLINGS-FEST 2024

Am **13. April 2024** ist es wieder so weit: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Werk 2 (Bonn-Beuel) laden alle Besucherinnen und Besucher herzlich zum Frühlingsfest ein. Kommen Sie gerne vorbei und bringen Sie Ihre Freunde mit.

SPECIAL OLYMPICS LANDESSPIELE 2024

Vom **22. bis 25. Mai 2024** finden die 5. Landesspiele von Special Olympics NRW in Münster unter dem Motto **#GrenzenlosBewegend** statt.



Ein großes sportliches Highlight für die Athletinnen und Athleten – auch Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter der Bonner Werkstätten sind dabei!

FIRMENLAUF Bonn

Laufen, feiern, lachen – am **13. Juni 2024** heißt es wieder: Run as you are! Rund sechs Kilometer geht es durch die Rheinauen mit anschließender After-Run-Party. Wir machen mit!



DIE BONNER WERKSTÄTTEN INFORMIEREN!

FEUERHOLZ gibt es jetzt auch in Werk 2 im AB HPA (Gruppe 4). Fragen Sie gerne nach!

Anzeige intern: „Freier Wohnplatz“ – siehe auch **Schwarzes Brett** in den einzelnen Werken.

ELTERNTREFF BONNER WERKSTÄTTEN

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, am Elterntreff teilzunehmen!
Das nächste Treffen ist am **Dienstag, 4. Juni 2024**.
Ort: **Lokal „Rheinlust“**,
Rheinaustraße 134 in 53225 Bonn
Beginn: **13:00 Uhr** // Wir bitten um Voranmeldung.

Kontakt/weitere Informationen:

Angelika Schiemann-Gertner
E-Mail: schiemann-gertner@web.de
Monika Dieckmann
E-Mail: Mmdieckmann@web.de

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich dürfen wir wieder Frühlingsluft schnuppern. In den zurückliegenden Wintermonaten haben uns allen die Erkältungswellen und das winterliche Wetter viel abverlangt. Danke an alle für ihren großen Einsatz in den vergangenen, nicht immer einfachen Monaten in unseren Werkstätten!

Zum Jahreswechsel haben wir unsere Organisationsstruktur angepasst. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Bonn e.V. gab im Dezember grünes Licht für einige Änderungen, die das Zusammenwachsen unseres Unternehmensverbundes weiter voranbringen werden. Ein Beispiel: Der bisherige Aufsichtsrat der Werkstätten hat seine Arbeit beendet. Es gibt jetzt einen Aufsichtsrat, der für das Gesamtunternehmen zuständig ist. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal an die ausgeschiedenen Aufsichtsräte um Helmut Achtruth für ihre sehr verantwortungsvolle, konstruktive und ehrenamtliche Arbeit.

Stetig werben wir auf allen Ebenen dafür, dass die Arbeit unserer Werkstätten von den Behörden ausreichend anerkannt und finanziert wird. Sehr wichtig war deshalb der Besuch von Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, in Werk 2. Sie hat sich dort über unsere Berufliche Bildung (BBB) informiert. Wir konnten ihr bei dem Termin einige Themen vermitteln, die unsere Arbeit leider erschweren: zum Beispiel die stetig zunehmende Bürokratisierung und die schwierige Anerkennung von Vor-Qualifikationen bei unseren Fachkräften (S. 11).

Ohne unsere fleißigen und engagierten ehrenamtlich Aktiven wären die Herausforderungen noch viel



größer für uns. Im Januar konnten wir ihnen bei einem Frühstück DANKE sagen (S. 18). Ein Ehrenamt bei uns ist eine sehr bereichernde und erfüllende Aufgabe, das ging aus den Gesprächen an diesem Tag hervor.

Neben vielen anderen spannenden Geschichten dreht sich in dieser Ausgabe natürlich vieles um den Karneval. Unsere große Karnevalssitzung in der Rheinhalle in Hersel war wieder ein fröhliches und buntes Fest (S. 27). Auch der Bornheimer Bürgermeister Christoph Becker und der Landtagsabgeordnete Oliver Krauß gaben sich die Ehre. Absolute Partystimmung herrschte natürlich auch bei unseren Feiern an Weiberfastnacht (ab S. 24).

Die wichtigste Rolle hatte in dieser Session unser Prinzenpaar Maik I. und Elke II. und Sie haben einen tollen Job gemacht, herzlichen Dank dafür! Jetzt ist es Zeit für die beiden, zurückzublicken auf ihre Regentschaft.

Der nächste Höhepunkt im Kalender ist unser Frühlingsfest in Werk 2 am 13. April 2024. Wir freuen uns über viele Gäste und ein paar schöne gemeinsame Stunden. Sehen wir uns?

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine wunderschöne Frühlingszeit und viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Heß'. The signature is stylized and fluid.

Andreas Heß
Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser!

Einfache Sprache

Die letzten Winter-Monate waren in unseren Werkstätten nicht einfach.
Danke an alle für ihren großen Einsatz.

Die Lebenshilfe Bonn und die Bonner Werkstätten sollen noch enger zusammenarbeiten.

Das nennt man Unternehmens-Verbund.

Darum haben wir Anfang des Jahres den Aufbau von unserem Unternehmen geändert.

Zum Beispiel hat der bisherige Aufsichts-Rat der Bonner Werkstätten seine Arbeit beendet.

Es gibt jetzt einen gemeinsamen Aufsichts-Rat für das gesamte Unternehmen.

Ganz herzlichen Dank an alle bisherigen Aufsichts-Räte für ihre gute Arbeit.

Wir möchten, dass die Ämter die Arbeit in den Werkstätten anerkennen und Geld dafür geben.

Darum war der Besuch von Andrea Nahles wichtig.

Frau Nahles ist die Vorstands-Vorsitzende der Bundesagentur für Arbeit.

Sie war unser Gast in der Beruflichen Bildung in Werk 2.

Wir haben ihr gesagt, was unsere Arbeit schwer macht.

Zum Beispiel muss alles immer strenger geregelt werden.

Im Januar gab es ein schönes Frühstück für unsere ehrenamtlichen Helfer.

Bei ihnen bedanken wir uns sehr für ihre tolle Arbeit.

Unsere große Karnevals-Sitzung in der Rheinhalle in Hersel war wieder ein fröhliches und buntes Fest.

Unser Prinzen-Paar hat einen super Job gemacht.

Der nächste Höhe-Punkt in diesem Jahr ist unser Frühlings-Fest in Werk 2 am 13. April 2024.

Wir freuen uns auf viele Gäste und schöne gemeinsame Stunden.





Aktuelles	3	Werkstatteleben	11
Kurz notiert	3	Andrea Nahles besuchte Berufliche Bildung	11
Elterntreff Bonner Werkstätten	3	Neuer Fachdienst bei JOBSTER	12
Vorwort	4	Interview mit Andrea Reis – die neue Leiterin des JOBSTER.teams	13
Mein Arbeitsplatz in einer Minute	8	Bewegung, Spiel, Spaß: Spielkonsole für Werk 3	15
Die Streitschlichter in den Bonner Werkstätten	8	Im Gespräch mit Dr. Christiane Schell – Elternbeiratsmitglied für Werk 3	16
Neuer Aufsichtsrat nimmt Arbeit auf	9	Danke an alle ehrenamtlich Aktiven	18
Sonnenstrom für Werk 2	10	Henrik Brouwers – Werkstattmitarbeiter und Schauspieler	19
		Neuer Karton-Schredder in Werk 2	20



Traditioneller Besuch der Wäscherprinzessin
in Werk 2 22

Drei kurze Fragen an das Prinzenpaar
Prinz Maik I. und Prinzessin Elke II. 23

Weiberfastnacht in unseren Werken 24

Ein Abend voll Jubel und Trubel 27

Impressionen vom Karneval 30

Schicke Holzbrettchen aus Werk 3 33

Abschlussfeiern der Beruflichen Bildung 34

Vorweihnachtliche Stimmung in Werk 3 –
Rückblick auf den Adventsbasar 2023 35

Unterhaltung 36

Buch-Empfehlung:
„Das Sams – Eine Woche voller Samstage“
von Paul Maar 36

Rezept-Tipp:
Iranische Zucchini-Suppe mit Zitrone 37

Nachruf(e) 38

Die nächste Ausgabe der **Werkstatt:Aktuell** erscheint im Juni 2024.
Bitte senden Sie uns Ihre Artikel bis zum **30. April 2024** zu.

Mein Arbeitsplatz in einer Minute

Einfache Sprache

Emma Meyke Terwel arbeitet seit 10 Jahren in den Bonner Werkstätten in Werk 2.

Seit 2016 ist sie im Arbeits-Bereich Verpflegungsmanagement und Service.

Emma und ihre Kollegen arbeiten nach einem Dienst-Plan.

Das heißt, dass alle jede Woche eine andere Aufgabe haben.

Emma macht die Arbeit in der Küche Spaß.

Bald macht sie ein Praktikum beim Studierenden-Werk Bonn.



Wir haben einen Dienstplan. Das bedeutet, dass wir jede Woche eine andere Aufgabe haben. Ich habe keine Lieblingsarbeit, weil mir alle Arbeiten in der Küche gefallen und Spaß machen. Ich arbeite sehr gerne dort und lerne viele Dinge, die ich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt machen kann.

Bald gehe ich in ein Praktikum beim Studierendenwerk Bonn. Dort werde ich auch in einer Küche arbeiten.

Mein Name ist Emma Meyke Terwel. Ich arbeite seit 2014 bei den Bonner Werkstätten in Bonn-Beuel. Seit 2016 arbeite ich im Arbeitsbereich Verpflegungsmanagement und Service.

Emma Meyke Terwel
Werkstattmitarbeiterin
Verpflegungsmanagement/Service
Werk 2

Die Streitschlichter in den Bonner Werkstätten



Werk 1:

Daniel Siegmund, AB Verpackung / Konfektionierung
Daniela Schnellenbach, AB Elektronik
Stephanie Platz, AB Verpackung / Konfektionierung

Werk 2:

Zurzeit keine

Werk 3:

Raphaela Grabowski, AB MDL

Neuer Aufsichtsrat nimmt Arbeit auf

Einfache Sprache

Seit Jahres-Anfang ist der Aufsichtsrat der Lebenshilfe Bonn auch der Aufsichtsrat der Bonner Werkstätten.

Der neue Aufsichtsrat ist für das gesamte Unternehmen zuständig.

Das sind die Mitglieder im neuen Aufsichtsrat:

Wilhelm Eppstein, Vorsitzender

Sebastian Böstel,
stellvertretender Vorsitzender

Doris Berchtold-Sprich

Prof. Dr. Gabriele Moos

Sabrina Gutsche

Alle arbeiten ehrenamtlich.

Rund um den Jahreswechsel hat sich die Organisationsstruktur unseres Unternehmensverbundes geändert. Der bisherige ehrenamtliche Vorstand der Lebenshilfe Bonn wurde jetzt zum ehrenamtlichen Aufsichtsrat der Lebenshilfe Bonn e.V. Und er ist nun gleichzeitig auch der Aufsichtsrat der Bonner Werkstätten. Der bisherige Aufsichtsrat der Werkstätten mit Helmut Achtruth an der Spitze wurde deshalb abberufen.

An dieser Stelle noch einmal einen **ganz herzlichen Dank an die bisherigen Aufsichtsräte!** Und viel Erfolg für seine Arbeit wünschen wir dem neuen Aufsichtsrat mit Wilhelm Eppstein (Vorsitzender), Sebastian Böstel (stellv. Vorsitzender), Doris Berchtold-Sprich, Prof. Dr. Gabriele Moos und Sabrina Gutsche.

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

WERKS-FÜHRUNG IN WERK 1

Datum: Dienstag, 16. April 2024

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt:

Werk 1, Allerstraße 43,
53332 Bornheim-Hersel

Organisation und Leitung:

Werksleitung Werk 1

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn

[Lebenshilfe Bonn](#)

Sonnenstrom für Werk 2

Einfache Sprache

Auf dem Dach von Werk 2 in Bonn-Beuel ist die Solar-Anlage fertig.

Seit Ende des letzten Jahres liefert die Anlage Strom.

Wir freuen uns auf viel Sonnen-Schein.

Daraus macht die Solar-Anlage Strom.

Den Strom brauchen wir zum Beispiel für die vielen Maschinen im Werk und das Licht.

Wir prüfen nun, an welchen Stand-Orten wir noch so eine schöne Anlage aufbauen können.



Da freuen wir uns noch mehr über Sonnenschein: Seit Mitte Dezember 2023 liefert die neue Solaranlage auf Werk 2 Strom. Mit der Energie, die jetzt vom Dach kommt, könnte man 90 Haushalte versorgen, in denen eine Person lebt. Aber natürlich brauchen wir den Strom selbst für die vielen Maschinen, das Licht und vieles mehr im Werk.

Partner bei diesem Projekt war die Firma Energiegewinner Technik GmbH. **Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen**, die an dem Projekt mitgearbeitet haben. Und natürlich allen in Werk 2 für ihre Geduld mit den Bauarbeiten. Und weil die Frage immer wieder kommt: Wir prüfen selbstverständlich, an welchen anderen Standorten wir auch so eine schöne Anlage aufbauen könnten.

Kevin Hadjati
Kaufmännische Leitung

WERKS-FÜHRUNG IN WERK 2

Datum: Donnerstag, 18. April 2024

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Ort / Treffpunkt:

Werk 2, Röhfeldstraße 3-5,
53227 Bonn-Beuel

Organisation und Leitung:

Werksleitung Werk 2

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn



Andrea Nahles besuchte Berufliche Bildung



Einfache Sprache

Andrea Nahles hat Werk 2 in Bonn-Beuel besucht.

Sie ist die Chefin von der Bundesagentur für Arbeit.

Andrea Nahles und ihre Kolleginnen und Kollegen haben einen Rund-Gang gemacht.

In Werk 2 haben sie sich den Bereich Berufliche Bildung angesehen.

Dann ging es in den Arbeits-Bereich Montage.

Im Arbeits-Bereich Heilpädagogisches Arbeiten wurde Andrea Nahles erklärt:

Auch Menschen mit schwerer Behinderung bekommen eine Ausbildung. Das fand Andrea Nahles gut.

Sie konnte auch beobachten, wie Feuerholz hergestellt wird.

Dann gab es noch ein Gespräch im Schulungs-Raum.

Vertreter der Bonner Werkstätten waren mit dabei.

In dem Gespräch ging es zum Beispiel um Geld für die Berufliche Bildung.



Rundgang durch Werk 2 mit Andrea Nahles (3. v. l.)

Thema interessieren. Bei einem Rundgang gab es zunächst Informationen zum Eingangsverfahren. Hier wird geprüft, welche Fähigkeiten der Mensch mit Beeinträchtigung mitbringt. Andrea Nahles sprach dort mit einigen Teilnehmenden und informierte sich über die technischen Hilfsmittel, die zum Einsatz kommen.

Danach ging es kurz in den Bereich Montage und schließlich in den HPA-Bereich. Dort erfuhr Andrea Nahles, dass auch Menschen mit sehr schweren Beeinträchtigungen bei uns in der Beruflichen Bildung (BBB) eine Art Ausbildung erhalten. Sie und ihre Begleitung konnten beobachten, wie Feuerholz hergestellt wird.

Zum Abschluss gab es noch ein Gespräch im Schulungsraum. Von unserer Seite waren Andreas Heß, Isabel Torres-Ehm, Andrea Reis, Andreas Schuhen und vom Werkstattrat Mario Assmann dabei. Thema war unter anderem die schwierige Finanzierung der Beruflichen Bildung. Und es gab die Bitte an Andrea Nahles, dass die Vor-Qualifikationen unserer Fachkräfte großzügiger von den Behörden anerkannt werden. Damit nicht so viel Zeit für zusätzliche Fortbildungen verloren geht.

Die Chefin der Bundesagentur für Arbeit, Andrea Nahles, war in Werk 2 zu Besuch und schaute sich dort unsere Berufliche Bildung (BBB) an. Sie brachte einige Kolleginnen und Kollegen der Bundesagentur mit, die sich ebenfalls für das

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Neuer Fachdienst bei JOBSTER

Einfache Sprache

Der Dienst betriebliche Inklusion hat einen neuen Namen.

Er heißt jetzt Fachdienst betriebliche Inklusion: FDBI.

Die Aktion Mensch gibt kein Geld mehr für den Fachdienst.

Das JOBSTER.team musste vorher überlegen, wie es weitergeht.

Aber das JOBSTER.team hat eine gute Lösung gefunden.

Es gibt jetzt Gutscheine von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter für die Arbeits-Angebote.

Die Gutscheine heißen AVGS: Aktivierungs- und Vermittlungs-Gutscheine.

Der Medienservice in Werk 3 hat einen neuen Flyer gestaltet. Dort stehen alle Informationen.

Der Flyer kann von der Internet-Seite heruntergeladen werden.

Die Internet-Seite vom JOBSTER.team ist auch überarbeitet worden.

Es ist endlich so weit! Der Dienst betriebliche Inklusion (DBI) wurde zum Fachdienst betriebliche Inklusion (FDBI) umbenannt und steht jetzt auf eigenen Beinen. Bisher wurde der DBI als Projekt von der Aktion Mensch gefördert. Mit einem Jahr Verlängerung endete diese Projektförderung zum 14. November 2023. Nun musste ein Weg gefunden werden, das Projekt auch ohne Mittel der Aktion Mensch weiter bestehen zu lassen. So entstand die Idee, das Angebot über sogenannte Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS) von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter finanzieren zu lassen. Dies brachte natürlich einige Herausforderungen mit sich. Viel Recherchearbeit, viel Bürokratie, Dokumente, die ausgefüllt werden wollten, Konzepte, die geschrieben werden mussten, und nicht zuletzt die Vorstellung des neuen FDBI vor dem Auditor, um eine AZAV-Zertifizierung als künftiger Träger zu erhalten, sowie die Maßnahmenzertifizierungen über die DQS.

Bald flatterten die neuen Flyer von unserem Medienservice aus Werk 3 ins Haus und mit großer Freude hielten wir am 4. Dezember 2023 den ersten Gutschein in den Händen. Eine ehemalige Klientin des DBI konnte mit Unterstützung des Jobcenters nun über den Gutschein weitere Hilfe erhalten. Die Klientin wird dabei unterstützt, ihren Arbeitsplatz in einer Kita zu erhalten.

Auch unsere Homepage (www.jobster.team) wurde überarbeitet. Es gibt nun eine Seite, auf der unsere Kooperationsbetriebe abgebildet sind und natürlich kann man dort auch den neuen Flyer herunterladen. Als kleines i-Tüpfelchen haben wir noch ein neues Siegel in Zusammenarbeit mit dem Marketing für unsere Kooperationsbetriebe erstellt, sodass jeder in Zukunft unsere Zusammenarbeit an der Tür der einzelnen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sehen kann.



Melanie Morawietz
Projektleitung FDBI
JOBSTER.team

Interview mit Andrea Reis – die neue Leiterin des JOBSTER.teams

Einfache Sprache

Andrea Reis ist die neue Leiterin beim JOBSTER.team.

Die Bonner Werkstätten kennt sie schon lange.

Bei ihrer alten Arbeits-Stelle hat Frau Reis auch für Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet.

Sie hat zum Beispiel Autismus-Therapien organisiert.

Beim JOBSTER.team hilft sie dabei, Werkstatt-Mitarbeiter auf den Arbeits-Markt zu bringen.

Sie ist auch die Leiterin der Beruflichen Bildung in Bonn-Beuel.

Redaktions-Mitglied Anne Schumacher wollte von Frau Reis noch wissen:

- Welche Hobbys hat sie?
- Was wünscht sie sich für die Zukunft des JOBSTER.teams und der Beruflichen Bildung?

Wie sind Sie auf die Bonner Werkstätten aufmerksam geworden?

Ich kenne die Bonner Werkstätten seit sehr langer Zeit. Früher habe ich bei meiner ehemaligen Arbeitsstelle regelmäßig mit den Bonner Werkstätten zusammengearbeitet.

Was haben Sie vorher beruflich gemacht?

Früher war ich Geschäftsführerin der intra bonn gGmbH. Dort haben wir verschiedene Angebote für Menschen mit Behinderungen organisiert, wie zum



Andrea Reis – die neue Leiterin beim JOBSTER.team und der Beruflichen Bildung (BBB)

Beispiel Autismus-Therapien und Unterstützung von Schülern in Schulen.

Was sind Ihre Aufgaben bei den Bonner Werkstätten?

Ich leite das JOBSTER.team. Wir kümmern uns um die Überleitung in den Arbeitsmarkt. Wir versuchen, Arbeitsstellen für die Werkstattmitarbeitenden zu finden, die im regulären Arbeitsmarkt arbeiten möchten. Außerdem bin ich Leiterin des beruflichen Bildungsbereiches in Bonn-Beuel.

Haben Sie vorher schon mit Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet?

Ja, 15 Jahre lang, direkt nach dem Studium.

Haben Sie Hobbys? Wenn ja, welche?

Ich habe zwei Kinder, daher habe ich wenig Zeit für Hobbys. Ich arbeite gerne im Garten. Früher habe ich gerne Krimi-Bücher gelesen und bin gerne ins Kino gegangen.

Darf man Ihr Alter wissen?

Ich bin 40 Jahre alt und habe im April Geburtstag.

Welche Zukunftspläne haben Sie als Leiterin des JOBSTER.teams und im Bereich der Beruflichen Bildung für die Bonner Werkstätten?

Ich wünsche mir, dass wir vielen Menschen helfen können, einen Arbeitsplatz auf dem Arbeitsmarkt zu finden.

Vielen lieben Dank für das Interview!

Anne Schumacher
Werkstattmitarbeiterin
Verpackung und Konfektionierung
Werk 1



Sie suchen einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt?

Gerne beraten wir Sie und unterstützen Sie bei der Bewerbung.

JOBSTER.team
Allerstraße 43
53332 Bornheim
Telefon: 02222/8302-734
Mail: info@jobster.team
www.jobster.team



Bewegung, Spiel, Spaß: Spielkonsole für Werk 3

Einfache Sprache

Der Steuerberater-Verband aus Köln hat den Werkstatt-Mitarbeitern aus Werk 3 eine Spiel-Konsole geschenkt.

Sie haben sich sehr gefreut.

Die Spiel-Konsole wird im Sport-Bereich von Werk 3 eingesetzt.

Die Konsole hat viele Sport-Arten: zum Beispiel Tennis und Bowling oder Fitness-Übungen.

So können alle Sport machen, sich bewegen und Spaß haben.

Die Mitarbeiter sagen DANKE für das schöne Geschenk.

Eine Überraschung kurz vor Weihnachten sorgte für strahlende Gesichter bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Meckenheim. Der Steuerberater-Verband e.V. Köln überreichte der Werkstatt eine Nintendo Switch Sports Spielkonsole. Der Steuerberater-Verband e.V. Köln betonte, dass es für ihn eine „Herzensangelegenheit“ sei, dieses besondere Geschenk zu überreichen.

Die Spielkonsole wird künftig im Sportbereich von Werk 3 eingesetzt, um die Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu sportlichen Aktivitäten zu motivieren und die Teamdynamik zu fördern. Die Konsole bietet eine einzigartige Sportsimulation. Mit einer Vielzahl von Sportarten, die von Tennis über Bowling bis hin zu Fitness-Übungen reichen, deckt die Konsole ein breites Spektrum ab.

Alle aus Werk 3 bedanken sich herzlich beim Steuerberater-Verband e.V. Köln für dieses großzügige Geschenk.

Die Redaktion der Bonner Werkstätten



Ein herzliches Dankeschön aus Werk 3

Im Gespräch mit Dr. Christiane Schell – Elternbeiratsmitglied für Werk 3

Einfache Sprache

Christiane Schell ist das neue Mitglied im Eltern-Beirat für Werk 3.

Sie ist eine wichtige Ansprech-Partnerin in Meckenheim.

Sie arbeitet ehrenamtlich bei den Bonner Werkstätten.

Christiane Schell kennt die Werkstätten gut und besucht sie gerne.

Ihr Sohn Julian arbeitet in Werk 3.

Christiane Schell ist sehr gern bei den Werkstatt-Mitarbeitern.

Auf die Arbeit im Eltern-Beirat freut sie sich.

Ihr großes Hobby ist ihr kleiner Enkel.

Und sie mag die Garten-Arbeit.

In einem Gespräch wollte Redaktions-Mitglied Inge Zimmer von Frau Schell zum Beispiel wissen:

- Wie ist sie Mitglied im Eltern-Beirat geworden?
- Welche Aufgaben hat sie und was ist ihr wichtig?
- Worauf freut sie sich am meisten bei ihrer Arbeit?
- Was wünscht sie sich?

Frau Dr. Schell, weshalb sind Sie Mitglied des Elternbeirates geworden?

Seit 2007, seitdem mein Sohn Julian in den Werkstätten arbeitet, zunächst in Bonn-Beuel, dann in Meckenheim, sind mir die Werkstätten zunehmend vertraut geworden. Ich komme gerne dorthin, fühle mich immer willkommen und hatte eine Mitarbeit im Elternbeirat schon eine Weile im Blick für eine mögliche ehrenamtliche Betätigung nach der Berufszeit. Und als ich dann mit Herrn Lellek, dem Sprecher des Elternbeirates, und Herrn Bank, meinem „Vorgänger“, ins Gespräch kam, war für mich schnell klar, dass ich mein Engagement sehr gerne in dieses Gremium und in seine Aufgaben für die Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und Beschäftigten in den Werkstätten stecken würde. Die positive Resonanz der Bereichsleitungen auf



Neu im Elternbeirat: Dr. Christiane Schell

meine Zusage hat mich auch sehr gefreut und mich in meiner Entscheidung bestärkt.

Welche Aufgaben haben Sie im Elternbeirat?

Gemeinsam mit Herrn Lellek bin ich im Elternbeirat zuständiges Mitglied für Werk 3 in Meckenheim. Darüber hinaus habe ich in der Nachfolge von Herrn Bank auch gerne die Mitarbeit im Redaktionskreis der **Werkstatt:Aktuell** übernommen. Für den Landesverband der Elternbeiräte bin ich zudem die Ansprechpartnerin in unserem Elternbeirat.

Worauf freuen Sie sich am meisten bei Ihrer Arbeit im Elternbeirat?

Ich freue mich auf die regelmäßigen Besuche in der Werkstatt, den Kontakt und die Gespräche mit allen Beschäftigten, den offenen Austausch mit den anderen Gremien, der Werksleitung und den Bereichsleitungen. Ich freue mich darauf, gemeinsam positive Entwicklungen anzustoßen und voranzutreiben. Sicherlich gibt es auch Probleme zu bearbeiten und an Problemlösungen mitzuwirken. Dies immer für unsere gemeinsamen Anliegen und Ziele und mit dem Blick nach vorne gerichtet.

Haben Sie sich Ziele gesetzt?

Ich möchte gerne mehr Menschen für ein bereicherndes ehrenamtliches Engagement in den Werkstätten gewinnen! Und ich werbe gerne für die vielfältigen Eigenprodukte der Werkstätten, wie die bunten Kerzen, die schönen Mosaik-Tablets, die kreativen Filzarbeiten oder die professionellen Arbeiten der Holzwerkstatt! Alles tolle Geschenkideen! Hier wünsche ich mir mehr Werbung und damit mehr Nachfrage!

Welche Bedeutung hat der Werkstattrat für Sie?

Wegen meiner kurzen Amtszeit habe ich den Werkstattrat bislang offiziell noch nicht kennengelernt. Seine Funktion als Selbstvertretung der Menschen mit Behinderung in der Werkstatt und gegenüber der Werkstatteleitung halte ich für sehr wichtig und für einen gelebten Ausdruck von Inklusion. Bei den sicherlich nicht immer ganz einfachen Vorgängen

und Entscheidungen, mit denen sich der Werkstattrat befassen muss, möchte ich als Vertreterin im Elternbeirat hier gerne auch Unterstützung anbieten.

Verraten Sie uns Ihr Alter?

66 Jahre.

Welche Hobbys haben Sie?

Meine Familie und hier insbesondere meinen kleinen Enkel bezeichne ich gerne als mein großes Hobby! Aber ich werkele auch gerne im Garten, bin überhaupt gerne für Entspannung und Bewegung in der Natur. Und nach meiner Berufszeit komme ich auch endlich wieder zum Lesen und Freundinnen treffen.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Gesundheit, Friede, mehr Demokratiebildung.

Gibt es etwas, was Sie gar nicht mögen?

Im Großen wie im Kleinen: Unehrllichkeit. Unterdrückung. Krieg.

Was ist Ihr Lieblings-Urlaubsziel?

Die Ostfriesischen Inseln wegen ihrer Weite, die Südtiroler Bergwelt zum Wandern, das Licht der Provence zum Träumen und die Küste der Bretagne wegen ihrer Wildheit.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit und bedanke mich ganz herzlich für das Interview!

Inge Zimmer
Werkstattmitarbeiterin
Medienservice, Druckprodukte und Lettershop
Werk 3

Danke an alle ehrenamtlich Aktiven

Was wären wir ohne die ehrenamtlich Aktiven, die uns so fleißig unterstützen? Sie lesen vor, laden zu Brettspielen ein, bieten Tischtennis in den Werkstätten an und vieles mehr.

Anfang des Jahres ist es immer höchste Zeit, **DANKE** zu sagen. Deshalb haben wir wieder alle Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler zum Frühstück eingeladen. Obwohl es an diesem Tag sehr glatt auf den Straßen war, kamen doch einige. Für sie gab es natürlich auch ein kleines Geschenk, hergestellt in unseren Werkstätten.

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Einige ehrenamtlich Aktive folgten der Einladung


BASTELKÖNIG

LESERATTE 


GRÜNE FEE

OFFENES  **HR**

Lust auf ein Ehrenamt bei den Bonner Werkstätten?

Wir suchen Freiwillige zur Unterstützung in unseren arbeitsbegleitenden Angeboten.

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn 

E-Mail: Strehler.Marc@lebenshilfe-bonn.de

Ansprechpartner: Marc Strehler, Telefon: 0228/55584-4140

Henrik Brouwers – Werkstattmitarbeiter und Schauspieler

Einfache Sprache

Henrik Brouwers ist Werkstatt-Mitarbeiter in Werk 2.

Er arbeitet im Verpflegungsmanagement.

Henrik hat ein tolles Hobby: Er ist Schauspieler.

Er hat schon in einer Serie mitgespielt.

Die Serie heißt **Das Quartett**.

Henrik hat Emma Meyke Terwel erzählt, wie er Schauspieler wurde.

In der ZDF-Mediathek kann man die Folge mit Henrik sehen.



Szenenfoto mit Henrik Brouwers (1. v. l.)
(Bildquelle: ZDF und Maor Waisburd)

wurde ich aus fünf jungen Männern für die Rolle ausgesucht.

Wie ist der Dreh abgelaufen?

Die Dreharbeiten waren 3-mal in Berlin und Umgebung. 2-mal hat mich mein Vater begleitet. 1-mal hat mein Bruder mich begleitet. Die Dreharbeiten waren von Februar bis April 2022.

Henrik Brouwers arbeitet im Arbeitsbereich Verpflegungsmanagement in Werk 2 in Bonn-Beuel. Wie er Schauspieler geworden ist, das erzählte er seiner Kollegin Emma Meyke Terwel.

Wo hast du mitgespielt?

Die Serie heißt „Das Quartett“ und ist in der ZDF-Mediathek zu finden – ich spiele in Folge 06 „Mörderischer Pakt“.

Welche Rolle hast du gespielt?

Ich spielte Tristan, den Sohn einer verstorbenen Mutter. Sie wurde umgebracht. In der Rolle war ich sehr traurig und musste weinen. An meinen Händen hatte ich rote Farbe, das sollte Blut sein.

Wie bist du auf die Idee gekommen, bei der Serie mitzumachen?

Mein Vater hat mich auf diese Idee gebracht, weil ich Schauspieler in einem Film werden wollte.

Wie lief das Casting?

Das Casting war in einem Casting-Büro. Ich habe verschiedene Szenen nachgespielt. Am Ende

Ist dir etwas besonders schwergefallen beim Schauspielen?

Schwergefallen ist mir nur, dass ich einmal einen Tag lang bei großer Kälte draußen spielen musste. Mein Regisseur Christian Theede hat mir gesagt, was ich machen soll, das habe ich dann umgesetzt. Er hat mir auch Tipps gegeben, wie man am besten schauspielt.

Wie waren die anderen Schauspieler zu dir?

Die waren sehr nett. Wir haben uns viel unterhalten. Es war sehr schön. Ich hatte zwei Filmhunde beim Dreh. Der eine Hund war ein bisschen schwierig, weil er sehr anstrengend war. Der andere Hund war sehr nett!

Hier ist der Link, um sich die Folge mit Henrik Brouwers anzuschauen: bit.ly/4bDpNat



Emma Meyke Terwel
Werkstattmitarbeiterin
Verpflegungsmanagement/Service
Werk 2

Neuer Karton-Schredder in Werk 2

Einfache Sprache

In Werk 2 in Bonn-Beuel gibt es einen neuen Karton-Schredder.

Er steht in der Beruflichen Bildung: im Arbeits-Bereich Heilpädagogisches Arbeiten in Gruppe 8.

Der Schredder zerkleinert Kartons mit einem scharfen Messer.

Das Messer dreht sich ganz schnell.

Man kann den Schredder direkt am Gerät mit Knopf-Druck bedienen.

Oder über einen Power-Link.

Mit einem Power-Link kann man elektrische Geräte steuern.

Das geht auch mit Abstand vom Gerät.

So können alle mit dem Schredder arbeiten – auch Werkstatt-Mitarbeiter im Roll-Stuhl.

Die Arbeiten können in kleine Arbeits-Schritte aufgeteilt werden.

So kann jeder nach seinen Fähigkeiten selbstständig arbeiten.

Auch Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen können einen neuen Karton-Schredder in Werk 2 nutzen. Er wird in der Beruflichen Bildung (BBB) in der Arbeitsgruppe 8 des Arbeitsbereiches Heilpädagogisches Arbeiten (AB HPA) eingesetzt. Der Schredder ist mit einem Powerlink ausgestattet, der eine selbstständige Bedienung auch zum Beispiel aus dem Rollstuhl heraus ermöglicht.



Der neue Karton-Schredder in Aktion: Bedienung auf Knopfdruck

Das sind die Arbeitsschritte:

1. Vorbereitung

Zuerst werden die Kartons (die in der Regel im gesamten Werk in Begleitung durch die Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter abgeholt werden) vorbereitet. Dazu werden sie von Klebeband, Etiketten und anderen Fremdkörpern befreit. Anschließend werden sie in Stücke geschnitten, sodass sie in den Schredder passen.

2. Einschalten des Schredders

Der Schredder wird per Knopfdruck am Gerät selbst eingeschaltet. Durch den installierten Powerlink kann er aber auch mit Abstand vom Gerät eingeschaltet werden.

3. Einfüllen der Kartons

Die Kartons werden in den Einfüllschacht des Schredders gegeben. Dabei ist darauf zu achten, dass die Kartons nicht zu groß sind und dass sie beim Einziehen nicht „verklumpen“.

4. Schreddern der Kartons

Die Kartons werden durch die rotierenden Messer des Schredders zerkleinert. Das zerkleinerte Material fällt in einen Auffangbehälter.

Der Powerlink ermöglicht es allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen Werkstattmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, am Schredder zu arbeiten. Der Arbeitsprozess lässt sich sehr kleinschrittig unterteilen, sodass Kooperation trainiert wird und jeder nach seinen Fähigkeiten Arbeitsschritte übernehmen kann.



Teamwork am Schredder

Vorteile:

- Erlernen neuer Fähigkeiten
- Erweiterung der Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit
- Beitrag zum Umweltschutz (Schonung von Rohstoffen)
- Förderung der Selbstständigkeit

Es werden übrigens intern und extern noch Partner für die geschredderten Kartonagen, die als Füllmaterial verwendet werden, gesucht.

Julia Freise
Gruppenleitung Heilpädagogisches Arbeiten
Werk 2

Besuchen Sie unser Frühlings-Fest in Werk 2

Röhfeldstraße 3-5, 53227 Bonn-Beuel
Beginn: 15:00 Uhr // Ende: 18:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

**BONNER
WERKSTÄTTEN**
Lebenshilfe Bonn

**Samstag,
13. April 2024**



Traditioneller Besuch der Wäscherprinzessin in Werk 2

Einfache Sprache

Die Wäscher-Prinzessin Sabrina hat Werk 2 besucht.

Das Amt der Wäscher-Prinzessin in Bonn-Beuel gibt es seit 200 Jahren.

Sabrina hat mit uns gefeiert.

Die Flure in Werk 2 und der Speise-Saal waren schön dekoriert.

Die Tanz-Gruppe aus Werk 2 hat in Matrosen-Anzügen getanzt.

Auch Prinz Maik und Prinzessin Elke haben getanzt.

Es war ein toller Tag.



Die Wäscherprinzessin Sabrina I. (Mitte) mit dem Prinzenpaar Maik I. und Elke II.

Die Wäscherprinzessin Sabrina I. kam am 6. Februar 2024 gegen 14:00 Uhr zu uns ins Werk 2 nach Bonn-Beuel. Sie freute sich, wieder bei uns sein zu dürfen.

Seit 200 Jahren wird Weiberfastnacht gefeiert. Das ist schon eine sehr lange Zeit. Das Amt der Wäscherprinzessin gibt es in Bonn-Beuel seit dem Jahr 1824.

In den Fluren zum Speisesaal und im Speisesaal selbst war alles festlich geschmückt. Friedhelm Olligschläger übernahm die Moderation und erzählte, welche Gruppen zu uns gekommen sind. Unsere eigene Tanzgruppe – unter der Leitung von

Claudia Hucklenbruch und Björn Mones – zeigte ihre tollen Tänze im Matrosenlook. Sie hatten sogar ein altes Fernrohr dabei. Es war toll anzusehen.

Kamelle wurden geworfen, Orden wurden verliehen und es wurde viel getanzt. Es waren tolle Kostüme zu sehen, sogar Prinz Maik I. und Prinzessin Elke II. waren am Tanzen. Das war super!!! Es war ein toller Nachmittag.

Salih Bicer
Werkstattmitarbeiter
Metallverarbeitung
Werk 2



Drei kurze Fragen an das Prinzenpaar Prinz Maik I. und Prinzessin Elke II.

Bevor es so richtig losging mit den Karnevalsfeiern und der großen Karnevalssitzung hat Redaktionsmitglied Agnes Kansy das Prinzenpaar besucht und die beiden um ein Zwischenfazit gebeten.

Hallo Maik, hallo Elke,
mein Name ist Agnes Kansy. Ich arbeite in der Verpackung von Werk 3 und möchte euch gerne drei kurze Fragen stellen, bevor ihr als Prinzenpaar in Aktion tretet.

Was ist das spannendste Ereignis bei eurem Einsatz als Prinzenpaar? Worauf freut ihr euch am meisten?

Prinz Maik I. und Prinzessin Elke II.:
Auf das Werfen der Kamelle freuen wir uns – und mit allen zu feiern. Elke freut sich auf viele tolle Abenteuer mit Maik und darauf, neue Leute kennenzulernen.

Habt ihr viel Arbeit bei der Vorbereitung auf eure Karnevaleinsätze gehabt? War es anstrengend?

Prinz Maik I. und Prinzessin Elke II.:
Bisher war die Arbeit überschaubar und nicht so anstrengend. Wir hatten erst einen Auftritt im Jugendhaus Sechtem unter dem Motto „Keine Kurzen für Kurze“. Die anstrengende Zeit kommt erst noch.

Wer hat euch bei den Vorbereitungen unterstützt und wer sind eure Adjutanten?

Prinz Maik I. und Prinzessin Elke II.:
Claudia Hoffmann und Anke Marßdorf haben uns begleitet und unterstützt. Unsere Adjutanten für Elke sind: Sabine Jansen (AB GaLa) und Michael Ihde (AB Elektronik) und für Maik: Françoise Lange (AB Verpackung) und Nicolai Land (AB Elektronik).

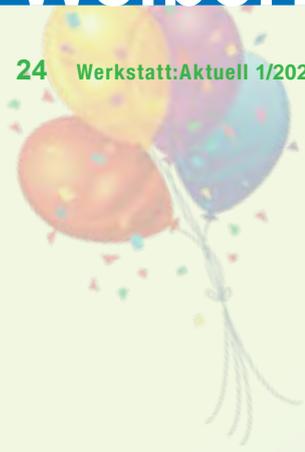
Vielen Dank für das Gespräch.

Agnes Kansy
Werkstattmitarbeiterin
Verpackung und Konfektionierung
Werk 3



Weiberfastnacht in Werk 1

24 Werkstatt:Aktuell 1/2024



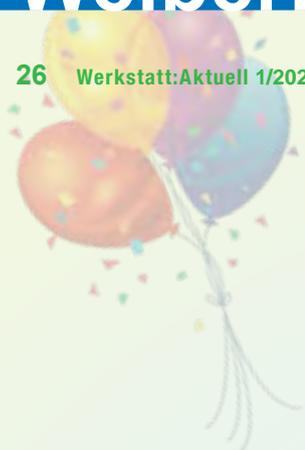
Weiberfastnacht in Werk 2

Werkstatt: Aktuell 1/2024 25



Weiberfastnacht in Werk 3

26 Werkstatt:Aktuell 1/2024



Ein Abend voll Jubel und Trubel

Einfache Sprache

Die Werkstatt-Mitarbeiter und viele Gäste haben Karneval in der Rhein-Halle gefeiert!

Alle haben getanzt und geschunkelt.

Die Musik-Gruppen haben tolle Musik gemacht.

Die Gäste waren im Saal und auf der Bühne.

Auf der Bühne war zum Beispiel das Prinzen-Paar aus Bonn.

Auch die Ehren-Garde der Stadt Bonn war da.

Die Tanz-Gruppen der Werkstatt waren der Höhe-Punkt.

Sie waren wie immer ganz toll!

Es war eine schöne Feier.

akrobatischen Programm. Der Förderverein der Rheinhalle Hersel hatte wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm für diese schöne Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Absoluter Höhepunkt war – wie immer – der Auftritt unserer drei Tanzgruppen. Die Tänzerinnen und Tänzer präsentierten rasante Choreografien, die den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal zum Kochen brachten. Ohne Zugaben durften die Tanzgruppen nicht die Bühne verlassen. Die wochenlangen Proben hatten sich also wieder mal gelohnt.

Unser Geschäftsführer Andreas Heß durfte neben anderen den Bornheimer Bürgermeister Christoph Becker und den Landtagsabgeordneten Oliver Krauß als Ehrengäste begrüßen. Alle waren begeistert von der tollen Stimmung.

Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



„Bonner Werkstätten, Alaaf!“ – immer wieder schallte es so durch die Rheinhalle Hersel bei unserer traditionellen Karnevalssitzung. Unter dem Motto „Jeck un bunt stonn mer zosamme“ feierten viele Jecken das bunte Programm.

Im Mittelpunkt stand natürlich unser diesjähriges Prinzenpaar: Maik I. (Homann) und Elke II. (Röttgen) aus Werk 1. Beide überreichten fleißig den in den Werkstätten gefertigten Karnevalsorden an die vielen Gäste auf der Bühne. Und durften auch kräftig schunkeln an diesem Abend, zum Beispiel mit der Bonna Carina I. und ihrem Prinzen Cornelius I., die zu Besuch gekommen waren. Auf der Bühne standen außerdem die Germania Funken Hersel, die Band SchmitzMarie, die Ehrengarde der Stadt Bonn, lokale Prinzenpaare und die Palm Beach Girls Teens mit einem rasanten und



Unser Prinzenpaar begrüßt die Gäste



Die Rheinhalle in Hersel war gut besucht



Die Ehrengarde der Stadt Bonn



Prominente Ehrengäste:
Bornheimer Bürgermeister Christoph Becker (l.) mit der stellv. Bürgermeisterin Gabriele Kretschmer sowie der Landtagsabgeordnete Oliver Krauß (2. v. l.)



Prinz Cornelius I. und Bonna Carina I. mit unserem Prinzenpaar



Akrobatische Tanzeinlage der Palm Beach Girls



Auf der Bühne war viel los



Schunkeln mit dem Prinzenpaar: Christoph Becker (r.), Wilhelm Eppstein (3. v. l.), Gabriele Kretschmer und Andreas Heß (1. v. l.)



Höhepunkt waren unsere drei Tanzgruppen



Strahlende Gesichter ...



Impressionen vom Karneval



Karnevalszug in Hersel



Tollitätentreff in Hersel





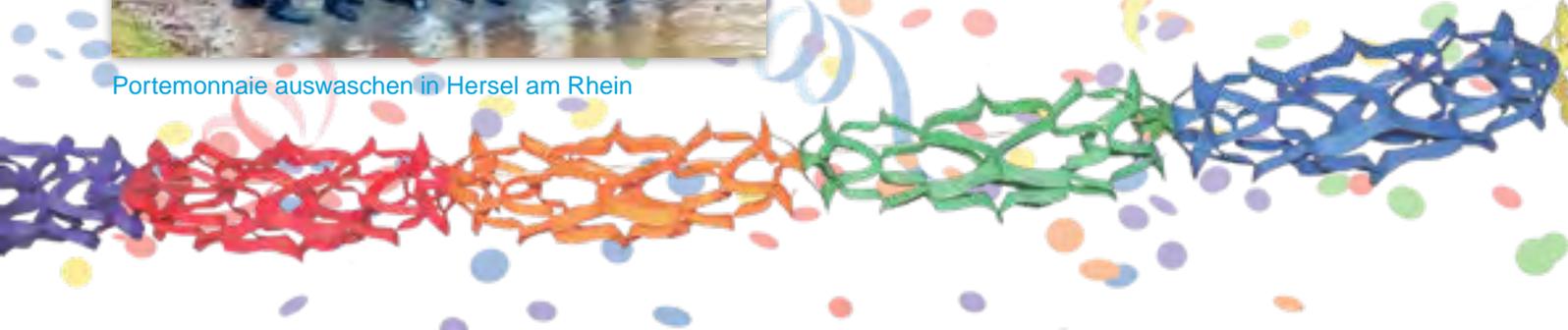
Empfang bei Landrat Sebastian Schuster



Besuch unseres Prinzenpaares in der Geschäftsstelle



Portemonnaie auswaschen in Hersel am Rhein



Leichte Sprache – gar nicht so einfach!

Unsere Leistungen im Überblick:

- Übersetzungen von Texten in Leichte oder Einfache Sprache
- Prüfungen von Texten durch Zielgruppe
- Bebilderungen von Texten
- Beratungen Ihrer Dienstleister (z. B. Werbe- oder Internet-Agenturen)
- Vorträge zum Thema Leichte Sprache

Sprechen Sie uns an!

Wir stellen Ihnen ein individuelles Leistungspaket zusammen.

Empfehlen Sie uns gerne als Spezialisten für Leichte Sprache weiter!

Agentur für Leichte Sprache



Sie finden uns im Internet unter:

www.agentur-leichte-sprache-bonn.de

Oder:

Lebenshilfe Bonn

Agentur für Leichte Sprache

Kessenicher Straße 216

53129 Bonn

Tel. 0228 55584-3256

leichte-sprache@lebenshilfe-bonn.de



Schicke Holzbrettchen aus Werk 3

Einfache Sprache

Im Arbeits-Bereich Holzverarbeitung in Werk 3 in Meckenheim werden Holz-Brettchen hergestellt.

Es gibt kleine Brettchen aus hellem Buchen-Holz.

Und es gibt größere und dunklere Brettchen aus Akazien-Holz.

Man kann die Holz-Brettchen in Werk 3 kaufen.

Man kann sie auch auf unserem Frühlings-Fest, dem Sommer-Fest und anderen Veranstaltungen kaufen.

Das kleine Brettchen kostet 5 Euro.

Das große Brettchen kostet 25 Euro.

Insektenhotels, Kerzen, Grußkarten und einiges mehr: Die in unseren drei Werken hergestellten Eigenprodukte passen als schönes und sinnstiftendes Geschenk zu fast jedem Anlass. Jetzt sind weitere schöne Produkte aus Werk 3 in Meckenheim dazugekommen: Die Holzverarbeitung stellt optisch hochwertige Holzbrettchen her, die für (fast) jede Mahlzeit die passende Unterlage bilden.

Es gibt sie in zwei Varianten: eine etwas kleinere aus hellem Buchenholz, mit verschiedenen Motiven verziert oder ohne Motiv. Und eine größere Variante aus dunklem, geöltem Akazienholz, verziert mit einer Metallapplikation mit dem Schriftzug der Bonner Werkstätten und schickem Lederbändchen. Erhältlich sind die Brettchen in Werk 3 oder bei unseren Veranstaltungen wie etwa dem Frühlings- und dem Sommerfest. Die kleinere Variante kostet 5 Euro, die großen Brettchen 25 Euro.

Marc Strehler

Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Holzbrettchen aus hellem Buchenholz (klein)



Holzbrettchen aus dunklem Akazienholz (groß)



Schöne Abschlussfeiern der Beruflichen Bildung

Es waren zwei sehr schöne Abschlussfeiern der Beruflichen Bildung (BBB) Ende November in der Cafeteria von Werk 2. Die Absolventinnen und Absolventen haben wir schon in der letzten Ausgabe alle mit Namen aufgelistet. Deshalb hier nur noch die Fotos der Abschlussfeier:



Marc Strehler
Referent Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Leserinnen und Leser der **Werkstatt:Aktuell!**

Bitte **sammeln Sie weiterhin ausgeschnittene Briefmarken**. Geben Sie diese Ihrer Tochter/Ihrem Sohn mit dem Vermerk „**Verwaltung Werk 2**“ mit in die Werkstatt. Von der Verwaltung werden die Marken nach Bethel weitergegeben.

Vielen Dank von der Redaktion.



Vorweihnachtliche Stimmung in Werk 3 – Rückblick auf den Adventsbasar 2023

Einfache Sprache

Werk 3 in Meckenheim hat einen Advents-Basar veranstaltet.

Alles war ganz toll dekoriert.

Man konnte viele schöne, selbst gemachte Sachen kaufen.

Zum Beispiel Weihnachts-Bäume, Kerzen, Koch-Bücher und Insekten-Häuser.

Man konnte am Foto-Stand auch ein Foto machen.

Es gab Würstchen, Glühwein, Punsch, leckere Waffeln und Kuchen.

Im Winter 2024 gibt es wieder einen Advents-Basar in Werk 3.



Der Adventsbasar lockte zahlreiche Besucher an

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Die Waffeln fanden besonderen Anklang, sodass sie im Handumdrehen ausverkauft waren. Es gab Würstchen vom Grill und in der festlich geschmückten und zu einem Wald-Café umgestalteten Verpackungshalle konnte man Kaffee und Kuchen genießen. Mit Glühwein und Punsch aus der Punschbude im Atrium konnte man sich bei den winterlichen Temperaturen wieder aufwärmen. Und beim Stöbern und gemütlichen Beisammensitzen verging die Zeit wie im Flug.

In der Fotoecke im großen Sessel neben dem Weihnachtsbaum sitzend, ließen sich viele inmitten von Schlitten und Geschenken mit Nikolausmütze fotografieren. So konnte man ein schönes Erinnerungsfoto mit Familie, Kollegen oder Freunden mitnehmen. Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Werkstattmitarbeitende haben die Gelegenheit genutzt, um Werk 3 noch einmal einen Besuch abzustatten.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die den Besucherinnen und Besuchern eine tolle Einstimmung in die Vorweihnachtszeit ermöglicht hat.

Da der Adventsbasar in Werk 3 ja von nun an jedes Jahr stattfindet: vielleicht sieht man sich im Winter 2024 ja wieder!?

Werk 3 in Meckenheim öffnet seit 2023 jetzt jedes Jahr die Pforten für den beliebten Adventsbasar. Am Samstag, dem 2. Dezember 2023, war es endlich wieder so weit!

Vom Haupteingang aus wurden die Besucherinnen und Besucher sowie die Familienangehörigen, Freunde und Mitarbeitenden der Wohnhäuser durch das stimmungsvoll und weihnachtlich dekorierte Werk geführt, dabei konnten sie die zahlreichen Basarstände in Augenschein nehmen.

Ob Kerzen, Weihnachtskarten, Tannenbäume aus Holz, Strickmützen, Filzprodukte, genähte Taschen, Schmuck oder ein Kochbuch – es gab eine bunte, große Vielfalt an Produkten, die in den verschiedenen Arbeitsbereichen zum Verkauf hergestellt worden waren. Da war für jeden etwas dabei – und ein passendes Weihnachtsgeschenk für Freunde und Angehörige oder für sich selbst schnell gefunden.

Frank Böing
Stellv. Bereichsleitung Heilpädagogisches Arbeiten
Werk 3

Buch-Empfehlung:

„Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ von Paul Maar

Einfache Sprache

An einem Samstag begegnen sich das Sams und Herr Taschenbier auf dem Wochen-Markt.

Das Sams ist ein kleines Wesen mit blauen Punkten im Gesicht.

Die blauen Punkte sind Wunsch-Punkte.

Herr Taschenbier versteckt das Sams bei sich zu Hause.

Mit den Wunsch-Punkten erfüllt er sich viele Wünsche.

Herr Taschenbier ist zuerst ein ängstlicher Mensch.

Durch den Umgang mit dem Sams wird er immer selbstbewusster.

Doch er verbraucht zu viele Wunsch-Punkte.

Das Sams wird krank.

Herr Taschenbier kümmert sich mit viel Liebe um das kranke Sams.

Es gibt 11 Bücher mit lustigen Geschichten über das Sams.

„Eine Woche voller Samstage“ ist das erste Buch.

Eines Samstags kreuzen sich auf dem Wochenmarkt die Wege des Sams und die des Herrn Taschenbier.

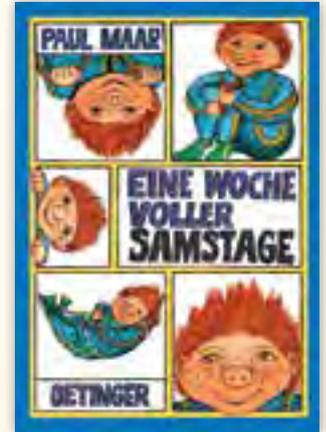
Herr Taschenbier versteckt das Sams zuerst in seinem Schrank, weil er ein sehr ängstlicher Mensch ist und am Anfang nicht möchte, dass irgendjemand vom Sams weiß.

Das Sams ist nämlich besonders, es hat nicht nur einen außergewöhnlichen Appetit auf Müll, sondern besitzt noch dazu „Wunschpunkte“.

Von den Wunschpunkten fängt Herr Taschenbier schnell an, großen Gebrauch zu machen, um sich Dinge zu wünschen. Wie zum Beispiel, dass sein neues Auto fliegen können soll, er einen ganzen Tisch voller Würstchen haben will oder auf einer Insel sein möchte. Dadurch und durch die furchtlose Persönlichkeit vom Sams, die auf ihn abfährt, fängt Herr Taschenbier mit der Zeit an, immer selbstbewusster zu werden. Doch als zu viele Punkte des Sams verwünscht werden, wird dieses krank. Daraufhin kümmert sich Herr Taschenbier um dieses sehr gut und macht ihm immer wieder frische kalte Wickel.

Das Buch ist der erste Teil aus einer Reihe von elf Büchern.

Ich finde, das Buch ist eine lustige Geschichte über die Abenteuer des Sams. Besonders gut gefällt mir, dass Herr Taschenbier sich so gut um das Sams kümmert, als es krank wird.



Lena Mara Prasser
Werkstattmitarbeiterin
Montage
Werk 2

Rezept-Tipp:

Iranische Zucchini-Suppe mit Zitrone

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 große Zwiebel
- 1 Tasse Reis
- 1 Tasse braune Linsen
- 2 Liter Wasser
- 1 Würfel Gemüsebrühe
- 2 Esslöffel Butter
- 500 Gramm Zucchini
- 1 Zitrone
- 1 Teelöffel Butter
- 1 Esslöffel getrocknete Minze



Zubereitung:

- 1) Die Zwiebel fein würfeln.
- 2) In einem großen Topf 2 Esslöffel Butter schmelzen.
- 3) Die Zwiebel in den Topf geben und darin andünsten.
- 4) Den Reis und die Linsen waschen, abtropfen lassen und zu den Zwiebeln geben. Alles für ca. 1 Minute anbraten.
- 5) Alles mit ein bisschen Salz und Pfeffer würzen.
- 6) Das Wasser mit der Gemüsebrühe vermischen und mit in den Topf geben. Hitze reduzieren.
- 7) Die Zitrone wird ausgepresst und ca. 6 Esslöffel des Saftes werden mit in die Suppe gegeben. 30 Minuten bei geschlossenem Deckel kochen lassen.
- 8) Zucchini waschen und in kleine Würfel schneiden. Zucchini zur Suppe geben und weitere 30 Minuten köcheln lassen. Gelegentlich umrühren.
- 9) Kurz vor Ende der Garzeit: In einer beschichteten Pfanne 1 Teelöffel Butter schmelzen und die Minze darin kurz anbraten.

Nun kann die Suppe auf einem Teller angerichtet und mit etwas Minze serviert werden.

Wir trauern um unsere
liebe Kollegin
Karina Reimer



* 18.02.2004 † 16.01.2024

*Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück,
es kommt nicht darauf an, wie lang es war,
sondern wie bunt.*
(Seneca)

Karina Reimer konnte einen mit ihrem Lächeln bezaubern.
Wir haben sie als eine liebevolle und fröhliche Kollegin sehr geschätzt
und werden sie vermissen.

Alle Kolleginnen und Kollegen aus dem
Arbeitsbereich für Heilpädagogisches Arbeiten
in Werk 2

Wir trauern um unseren
lieben Kollegen
Tomislav Rosic



* 22.07.1967 † 20.12.2023

Tomislav, auch bekannt unter Tomo, war eine geschätzte Persönlichkeit,
der mit seiner positiven Art jeden ansteckte.
Er mochte es, fleißig und akkurat zu arbeiten und
war stolz auf seine Leistungen.

Er trug sein Herz am rechten Fleck und
erkannte schlechte Stimmungen und spendete Trost, so oft er konnte.
Tomo, wir werden dich immer in guter Erinnerung behalten.

Alle Kolleginnen und Kollegen aus dem
Arbeitsbereich für altersangepasste Arbeit
in Werk 1

Wir trauern um unseren
lieben Kollegen
Hans Peter Ulrich



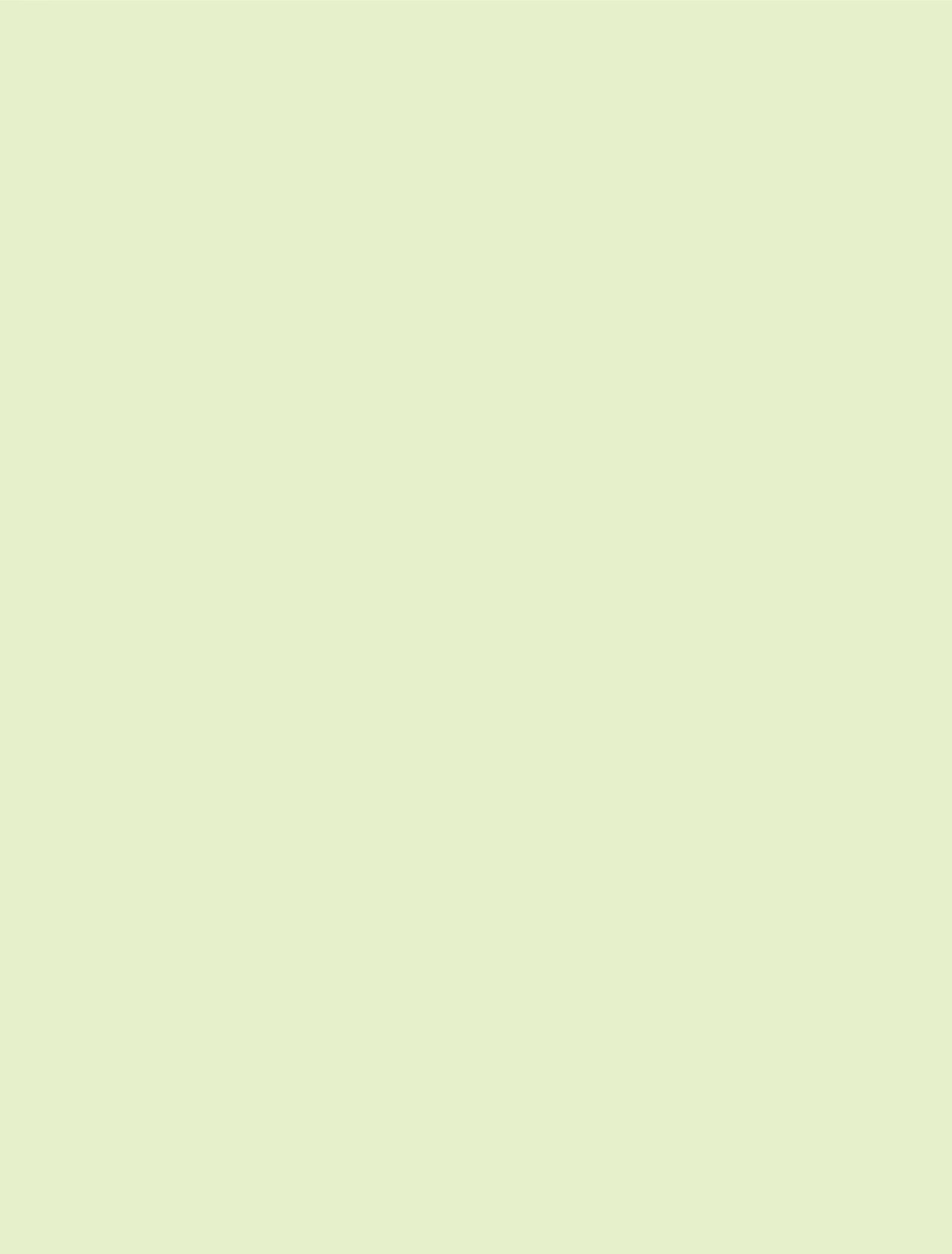
* 18.08.1959 † 18.02.2024

Mit jedem Menschen verschwindet ein Geheimnis aus der Welt.
(Friedrich Hebbel)

Wir nehmen Abschied von Hans Peter Ulrich,
den wir in seiner ganz besonderen, liebenswürdigen Art vermissen werden
und der einen Platz in unserem Herzen behält.

Alle Kolleginnen und Kollegen aus dem
Arbeitsbereich für Heilpädagogisches Arbeiten
in Werk 2







Das Mandala stammt von Werkstattmitarbeiterin Katja Leitner

BONNER WERKSTÄTTEN

Lebenshilfe Bonn 

Gemeinnützige GmbH
Zentralverwaltung
Allerstraße 43, 53332 Hersel
Tel.: 02222/83 02-0
Fax: 02222/83 02-157

E-Mail: info@bonnerwerkstaetten.de
www.bonnerwerkstaetten.de

Die Bonner Werkstätten gemeinnützige GmbH sind eine Einrichtung der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bonn e. V. und eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (gemäß § 225 SGB IX).